

# Grube Friedrich-Ernst

Schlagwörter: [Tagebau](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Schipkau, Senftenberg

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Die Grube Friedrich-Ernst wurde am 24.09.1889 durch die Handelsgesellschaft Schöppenthau & Wolff bergrechtlich angemeldet. Im Jahr 1906 erwarb die Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft die Grube, die 1912 in der Halleschen Pfännerschaft AG aufging. Sie betrieb auch die Brikettfabrik Friedrich-Ernst, für die Braunkohle aus der gleichnamigen Grube im frühen Tagebauverfahren gewonnen wurde. Nach Auskohlung wurde die Grube Friedrich-Ernst 1930 stillgelegt. Sämtliche Anlagen und Spuren des Grubenbetriebs wurden aufgrund der Überbaggerung durch den Tagebau Meuro (1960-1999) zerstört.

## Datierung:

- Aufschluss: 1889
- Stilllegung: 1930

## Quellen/Literaturangaben:

- Dieter Sperling: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, in: Förderverein Kulturlandschaft Niederlausitz e.V. (Hg.): Beiträge zur Geschichte des Bergbaus in der Niederlausitz, Bd. 5, Cottbus 2005, S. 161.

**BKM-Nummer:** 32001869

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Friedrich-Ernst

**Schlagwörter:** Tagebau

**Ort:** Meuro

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 32 15,58 N: 13° 59 0,34 O / 51,53766°N: 13,98343°O

**Koordinate UTM:** 33.429.495,95 m: 5.710.107,48 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.429.603,68 m: 5.711.947,09 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Grube Friedrich-Ernst“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001869> (Abgerufen: 14. Juni 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

